

Jutta Hundertmark-Mayser

NAKOS-Geschäftsführung unter neuen Vorzeichen



Liebe Leser*innen, liebe Interessierte,

seit 1. Januar dieses Jahres bin ich Geschäftsführerin der NAKOS und löse damit Ursula Helms ab, die nach 15 Jahren die NAKOS verlassen hat und in den Ruhestand gegangen ist.

Für die Übernahme der Geschäftsführung hätte ich mir sicher bessere Zeiten gewünscht – ohne Pandemie und vor allem ohne Krieg in der Ukraine, nur 900 Kilometer entfernt von Berlin. Daher freue ich mich besonders über die Wertschätzung, die die NAKOS von unterschiedlichen Seiten immer wieder erfährt und auch über das Vertrauen, das die langjährigen Förderer der NAKOS und mir auch weiterhin entgegenbringen.

Die in 2021 begonnene Neuaufstellung unseres Teams konnten wir in 2022 erfolgreich fortsetzen, Aufgabenbereiche wurden neu zugeschnitten und verteilt, die Fühler für neue Kooperationspartner ausgestreckt und etliche Regel- und Projektaufgaben bereits realisiert. So führten wir die Aktualisierungsbefragung der GRÜNEN ADRESSEN mit einem neuen Online-Abfrageinstrument durch und veranstalteten bereits drei Präsenz-Fortbildungen für insgesamt 30 Mitarbeitende aus Selbsthilfekontaktstellen. Unser NEWSLETTER erschien bereits sechs Mal.

Auch unser neues Team Junge Selbsthilfe ist mittlerweile komplett und gut am Start. Die Überprüfung der Liste Junger Selbsthilfegruppen ergab mehr als 100 neue Einträge aus ganz Deutschland und der Bereich Aktuelles unserer „Junge Seite“, das Internetportal für Junge Selbsthilfe, wurde überarbeitet und bietet noch mehr Nachrichten. Die kurzfristige Ausrichtung eines Online-Stammtischs gemeinsam mit den MEZIS (Initiative „Mein Essen zahl` ich selbst“) bescherte uns einen regelrechten Ansturm an Interessierten für die Autonomie und Selbstbestimmung der Selbsthilfe. Unsere Expertise zu Transparenzanforderungen wurde im Nachbarland Österreich freudig aufgegriffen und in einer Kooperationsveranstaltung der Fachöffentlichkeit vorgestellt. Mit der zweiten Auflage einer Online-Konferenz für Long-Covid-Betroffene konnten wir neue Impulse für die Vernetzung von Betroffenen setzen; auch unsere Liste von Corona-Selbsthilfegruppen erfreut sich

beständigen Wachstums und erzielt bei Multiplikatoren Aufmerksamkeit. Das Jahr unter neuen Vorzeichen hat also sehr gut begonnen, und ich freue mich besonders, aus dem Kreis meiner jungen Mitarbeitenden eine Stellvertreterin gewonnen zu haben. Gemeinsam werden Peggy Heinz und ich die Weichen für die NAKOS stellen und die Bedeutung unserer Einrichtung als

Impulsgeber, Vorreiter und Fachstelle für die Selbsthilfe und die Selbsthilfeunterstützung in Deutschland weiterentwickeln und fördern. |

*Dr. Jutta Hundertmark-Mayser
Geschäftsführerin*

Peggy Heinz

Neue stellvertretende Geschäftsführerin

Liebe Leser*innen,

bevor ich im Mai 2021 als wissenschaftliche Mitarbeiterin zur NAKOS kam, war ich als Sozialarbeiterin und freiberufliche Referentin für Selbsthilfeorganisationen tätig. Bei der Lebenshilfe Berlin e.V. und anderen Trägern der Sozialen Arbeit sammelte ich praktische Erfahrungen in der Begleitung von Menschen, die mit verschiedenen körperlichen, geistigen und psychosozialen Herausforderungen in ihrem Leben konfrontiert sind. Durch mein Masterstudium „Praxisforschung in Sozialer Arbeit“ konnte ich diese Erfahrungen theoretisch und (forschungs-)methodisch untermauern. In meiner Masterarbeit beschäftigte ich mich dann mit einem gesundheits- und selbsthilfenahen Thema:



der HIV-Infektion von Eltern, ihren Bewältigungsstrategien und dem Umgang mit der Erkrankung gegenüber ihren Kindern. Die Erkenntnisse gab ich in Form von Publikationen für die Deutsche Aidshilfe e.V., Workshops bei der Berliner Aids-Hilfe e.V. und Vorträgen auf dem Deutsch-Österreichischen AIDS-Kongress an Betroffene und Fachkräfte weiter.

Im Arbeitsalltag bei der NAKOS greife ich aber auch auf die Erfahrung durch mein ehrenamtliches Engagement in

der gemeinschaftlichen Selbsthilfe zurück. Durch die Gründung und Leitung einer eigenen Selbsthilfegruppe ist mir die Perspektive einer Selbsthilfefaktiven nicht fremd.

Als Praxisforscherin der Sozialen Arbeit ist es mir ein Anliegen, Praxiserfahrung mit Fachwissen zu verknüpfen, mit Neugierde ins „Feld“ zu schauen und auftretende Fragestellungen in den Blick zu nehmen. Bei der NAKOS baute ich 2021 das neue Fachportal www.selbsthilfe-unterstuetzen.de mit auf. Wertvolles praktisches Know-how der Mitarbeitenden aus den Selbsthilfekontaktstellen wurde mit fachlich-inhaltlichem Hintergrundwissen kombiniert und aufbereitet. Die fachlichen Standards und Grundlagen der Selbsthilfe-Unterstützungsarbeit, aber auch Informationen zu aktuellen Entwicklungsfeldern stehen nun gebündelt zur Verfügung und sind online zugänglich.

Aktuell beschäftige ich mich in einem neuen Projekt mit der bundesweiten Unterstützung der Covid-19-Selbsthilfe (Näheres dazu können Sie auf Seite 7 lesen).

Dass ich in derart gesellschaftlich unruhigen und aufwühlenden Zeiten die stellvertretende Geschäftsführung der NAKOS übernehme, ist Herausforderung und Ansporn zugleich.

Herzlichen Dank an den Vorstand der DAG SHG und Dr. Jutta Hundertmark-Mayser für das in mich gesetzte Vertrauen und die Chance für diese berufliche und persönliche Weiterentwicklung.

Mit Zuversicht und besonnenem Tatendrang freue ich mich darauf, gemeinsam mit Dr. Jutta Hundertmark-Mayser und allen Mitarbeitenden die aktuellen und zukünftigen Aufgaben anzugehen. Dabei sind mir eine konstruktive und wertschätzende Kommunikation in der Zusammenarbeit besonders wichtig. |

Peggy Heinz
Stellvertretende Geschäftsführerin